

Handelshochschulkurse

veranstaltet von der Stadt Mannheim
in Verbindung mit der Handelskammer
== für den Kreis Mannheim. ==

Vorlesungen im Sommer 1907

in den Räumen

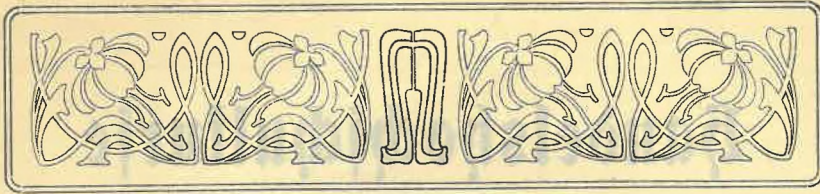
der Kurfürstenschule am Zeughausplatz

am Montag bis mit Freitag Abend,

beginnend

am Montag, den 22. April 1907.





Die Handelshochschulkurse, welche die Stadt Mannheim in Verbindung mit der Handelskammer seit Herbst 1905 veranstaltet, sind dazu bestimmt, Kaufleuten und Technikern eine allgemeine Bildung zu verschaffen, die sich an die Berufstätigkeit anschließt und sie ergänzt. Volkswirtschaftliche und juristische Vorlesungen und Uebungen bilden den Hauptgegenstand, an die sich handelsgeographische und handelsgeschichtliche Vorlesungen reihen. Um den weitesten Kreisen der Kaufmannschaft und der Techniker den Besuch zu ermöglichen, sind die allgemeinen Vorlesungen in die Abendstunden von 8—10 gelegt. Zugelassen ist vor allem, wer eine kaufmännische Lehrzeit mit Erfolg durchgemacht oder den Handelsfortbildungsunterricht absolviert hat. Ferner sind zugelassen Personen beiderlei Geschlechts mit mindestens zweijähriger kaufmännischer Lehrzeit oder Beschäftigung, soweit sie nicht noch dem Handelsfortbildungsschulzwang unterliegen, technische Beamte mit höherer Sachbildung, sowie die Lehrer und Lehrerinnen. Die Vorlesungen tragen einen streng wissenschaftlichen Charakter und schon durch diesen erscheint es ausgeschlossen, daß sich Unberufene zudrängen. Alle Gegenstände werden jedoch mit besonderer Beziehung auf den Interessentenkreis und die Berufsbildung des Kaufmanns behandelt.

Von Fächern der Volkswirtschaft werden in Vorlesungen von zwei oder drei Wochenstunden während eines halben Jahres die allgemeine Volkswirtschaftslehre, die Nationalökonomie der Urproduktionen, die Gewerbepolitik, die Handelspolitik, die Grundsätze der Verkehrspolitik, die Lehre von Geld und Kredit, die Sozialpolitik in den allgemeinen Abendvorlesungen behandelt, von Fächern der Rechtswissenschaft die Einführung in das bürgerliche Recht, das Handels- und Wechselrecht, jedes in zwei- bis dreistündigen Wochenvorlesungen während des ganzen Jahres. Jede

dieser Vorlesungen bildet ein selbständiges Ganze für sich und kann besonders gehört werden, so daß sich die Hörer je nach ihrer verfügbaren Zeit das Studium auf beliebig viele Semester verteilen können. Jedoch ist es selbstverständlich, daß Handelsrecht nur von denen gehört werden kann, die sich bereits Kenntnisse im bürgerlichen Recht erworben haben.

Auf dieser allgemeinen Grundlage volkswirtschaftlicher und juristischer, später auch handelspolitischer Bildung sind vom abgelaufenen Wintersemester ab Sachabteilungen errichtet worden. In ihnen soll eine spezielle Ausbildung in den einzelnen Zweigen des geschäftlichen Lebens durch Vorträge, daran anschließende Besprechungen und Uebungen gegeben werden. Dem Interessentenkreis Mannheims und seiner weiteren Umgegend entsprechend sind Sachabteilungen für Transportwesen, Bankwesen, Industrie bereits eingerichtet. Eine weitere Abteilung für Versicherungswesen sowie ein juristisches Seminar wird im nächsten Wintersemester eröffnet werden, eine Abteilung für Warenhandel soll so bald wie möglich folgen.

An dem Unterricht der Sachabteilungen beteiligen sich gleichmäßig Dozenten der Universität Heidelberg, höhere Staats- und Gemeindebeamte und Männer des praktischen Geschäftslebens. So wird von einem Dozenten anschließend an die im Wintersemester erfolgte Erörterung der See- und Binnenschiffahrt die Behandlung des Verkehrswesens durch eine zweistündige Vorlesung über Eisenbahnpolitik fortgesetzt, während ein höherer Staatsbeamter das Tarifwesen theoretisch und praktisch erörtern wird. In der Abteilung für Gewerbewesen werden die Organisation der Industrie auf ihren verschiedenen Stufen und die Produktions- und Absatzbedingungen der einzelnen Industriezweige mit besonderer Berücksichtigung der Interessen Mannheims durchgenommen werden. Der Direktor der Mannheimer Filiale einer Großbank fährt mit den im Wintersemester begonnenen Uebungen über Banken und Börse fort. In der Versicherungsabteilung werden der Direktor und der Mathematiker je einer großen Versicherungsgesellschaft zusammenwirken. Im juristischen Seminar sollen unter Leitung erfahrener Rechtsanwälte Fragen des Bürgerlichen und des Handelsrechtes besprochen werden.

Als Zeit für die Vorträge und Uebungen dieser Sachabteilungen sind die Stunden von 6—8 Uhr gewählt worden, und zwar ist jede Sachabteilung auf einen Tag der Woche beschränkt, wie es der bei-

folgende Stundenplan ausweist. Auch bei sehr beschränkter Zeit ist es also demjenigen, der sich dieser Ausbildung unterziehen will, ermöglicht, an den Kursen seines Faches teilzunehmen.

Die Anzahl der allgemeinen und speziellen Vorlesungen ist jedoch schon jetzt eine so beträchtliche und wird sich in den nächsten Semestern noch so weit vermehren, daß sie alsdann den Vergleich mit keiner der bestehenden Handelshochschulen zu scheuen braucht. Die Anordnung der Vorlesungen soll immer eine solche bleiben, daß jede wichtigere Vorlesung von dem jüngeren Kaufmann oder Techniker gehört werden kann, ohne daß er seinem Berufe entzogen wird. Wer jedoch eine vielseitige Bildung in allen Fächern des Handels und der Industrie erwerben will, dem ist hier ebenfalls Gelegenheit geboten, dies in einem zweijährigen Studium zu erreichen. Für solche Studierende wird im nächsten Semester auch ein Unterricht in den handelstechnischen Fächern, Buchführung, kaufmännisches Rechnen usw. eingerichtet werden.

Das Verzeichnis der im bevorstehenden Semester stattfindenden Vorlesungen und Übungen, sowie der Stundenplan folgen am Schlusse des Gegenwärtigen.

Um den Hörern auch Gelegenheit zu geben, ihre Kenntnisse zu belegen und ein Zeugnis hierüber zu erhalten, sind einstweilen Semesterprüfungen über die einzelnen Vorlesungen eingerichtet. Selbstverständlich ist es jedem Einzelnen völlig überlassen, ob er sich einer solchen Prüfung unterziehen will.

Sämtliche Vorlesungen finden in den Räumen der Kurfürstenschule C 6 am Zeughausplatz statt.

Den Besuchern der Hochschulkurse steht die unentgeltliche Benützung der in den Räumen derselben vorhandenen Bibliothek, sowie der Fachliteratur in den Bibliotheken der Handelskammer und des Kaufmännischen Vereins, desgleichen die freie Benützung der zugehörigen Lesesäle offen.

Für Teilnehmer, die sich durch Eifer und Verständnis auszeichnen, sind einige Reisepremien auf Schluß des Semesters bereit gestellt.

Das Unterrichtshonorar beträgt:

1. für die Hörer sämtlicher Vorlesungen und Fachkurse:
 - a) für Selbständige (Firmeninhaber, leitende kaufmännische und technische Beamte und dgl.) . . M. 50.—

- b) für Angestellte und diesen gleichstehende Personen M. 40.—
2. für die Hörer der allgemeinen Vorlesungen:
 - a) Selbständige „ 30.—
 - b) Angestellte „ 25.—
3. für die Teilnehmer an den Übungen der Sachabteilungen:
 - a) Selbständige „ 30.—
 - b) Angestellte „ 25.—
4. für die Besucher der Einzelkurse in der allgemeinen Abteilung und der Sachabteilung (Hospitanten) . . „ 10.—

Das Honorar ist vor Beginn der Vorlesungen bei der Stadtkasse einzuzahlen. Doch kann Minderbemittelten für die Zahlung der Sätze von 50, 40, 30 und 25 Mark auf begründetes schriftliches Ersuchen vom Kuratorium in der Weise Erleichterung gewährt werden, daß die Entrichtung der zweiten Hälfte des Honorars bis Mitte Juni ds. Js. gestundet wird.

Einschreibungen für den Besuch der Vorlesungen und Übungen gegen Vorauszahlung des Honorars werden vom **Montag, den 15. April dieses Jahres bis mit Samstag, den 20. April** während der Bureaustunden (vormittags 8—12, nachmittags 2—5 Uhr) in der Stadtratskanzlei (Kaufhaus III. Stock, Haupteingang II gegenüber der Reichsbank) und in der Woche vom **22. April ab abends 7—8 Uhr** (ausgenommen Samstags) im Dienerzimmer der Handelshochschulkurse (Kurfürstenschule, Erdgeschoß, westlicher Flügel, Eingang von B 6 aus) entgegengenommen.

Gesuche um teilweise Stundung des Honorars sowie sonstige schriftliche Anfragen wollen an „das Kuratorium der Handelshochschulkurse“ in Mannheim gerichtet werden.

Nach Beginn der Vorlesungen ist der Leiter der Handelshochschulkurse, Herr Professor Geheimer Hofrat Dr. Gothein, am Dienstag jeder Woche von 5¹/₂—6 Uhr abends im Dozentenzimmer der Kurse — Kurfürstenschule, Westflügel gegen das Zeughaus, Eingang von B 6 aus — anwesend und zu Rücksprachen über die auf die Kurse bezüglichen Fragen gerne bereit.

Mannheim, März 1907.

Kuratorium der Handelshochschulkurse.

Sommersemester 1907 der Handelshochschulkurse.

A. Vorlesungs-Verzeichnis.

1. Allgemeine Vorlesungen:

1. Kolonial- und Ueberseepolitik, 2stündig . . Prof. Dr. Rathgen.
Montag 8—10
2. Nationalökonomie der Urproduktionen und ihrer Beziehungen zum Handel, 3stündig . Prof. Geh. Hofrat Dr. Gothein.
Dienstag 8—10, Donnerstag 8—9
3. Volkswirtschaftliche Entwicklung Deutschlands im 19. Jahrhundert, 2stündig . . . Privatdozent Dr. Jaffe.
Mittwoch 8—10
4. Ergebnisse der Handelsgeschichte, 1stündig . Prof. Geh. Hofrat Dr. Gothein.
Donnerstag 9—10
5. Bürgerliches Gesetzbuch, 3stündig . . . Stadtrechtsrat Dr. Erdel.
(Obligationenrecht [spezieller Teil], Sachenrecht, Familienrecht [Ehel. Güterrecht], Erbrecht). Donnerstag 8—10, Freitag 8—9
6. Zivilprozeß, 1stündig . . . Stadtrechtsrat Dr. Erdel.
Freitag 9—10
7. Wechselrecht, verbunden mit Übungen im gesamten Handelsrecht, 2stündig . . Privatdozent Dr. Perels.
Freitag 8—10
8. Wirtschaftsgeographie Europas, 2stündig . Dr. Schwöbel.
Freitag 8—10

2. Übungen der Sachabteilungen:

1. Verkehrspolitik:
I. Teil: Eisenbahnpolitik . . . Prof. Geh. Hofrat Dr. Gothein.
Dienstag der ersten Woche 6—8
II. Teil: Tarifwesen . . . Regierungsrat Endres.
Dienstag der zweiten Woche 6—8
2. Bankwesen (Depositen, Check, Wechsel, Kontokorrentgeschäfte) . . . Bankdirektor Reijer.
Mittwoch 6—8
3. Gewerbepolitik (Standorte, Absatz und Arbeiterverhältnisse der Industrie . . Prof. Geh. Hofrat Dr. Gothein.
Donnerstag 6—8

B. Stundenplan.

Montag	8—10	Kolonial- und Ueberseepolitik	Prof. Dr. Rathgen.
Dienstag	6—8	Verkehrspolitik: eine Woche Eisenbahn- politik	Prof. Geh. Hofrat Dr. Gothein.
		andere Woche Tarifwesen	Regierungsrat Endres.
Dienstag	8—10	Nationalökonomie der Ur- produktionen	Prof. Geh. Hofrat Dr. Gothein.
Mittwoch	6—8	Bankwesen	Bankdirektor Reijer.
Mittwoch	8—10	Volkswirtschaftl. Entwicklung Deutschlands im 19. Jahr- hundert	Privatdozent Dr. Jaffé.
Donnerstag	6—8	Gewerbepolitik	Prof. Geh. Hofrat Dr. Gothein.
Donnerstag	8—9	Nationalökonomie der Ur- produktionen	Prof. Geh. Hofrat Dr. Gothein.
Donnerstag	9—10	Ergebnisse der Handelsge- schichte	Prof. Geh. Hofrat Dr. Gothein.
Donnerstag	8—10	Bürgerliches Gesetzbuch . .	Stadtrechtsrat Dr. Erdel.
Freitag	8—9	Bürgerliches Gesetzbuch . .	Stadtrechtsrat Dr. Erdel.
Freitag	9—10	Zivilprozeß	Stadtrechtsrat Dr. Erdel.
Freitag	8—10	Wechselrecht	Privatdozent Dr. Perels.
Freitag	8—10	Wirtschaftsgeographie . .	Dr. Schwöbel.

